Praxishilfen

für das

Moderieren mit

Metaplan

synapse-web.com

Inhalt:

1. Teams mit Metaplantechnik wirkungsvoll moderieren 3
2. Zielsetzung dieser Methode 4
3. Einsatz der Metaplantechnik 5
4. Anwendungen für Abfragen..... 6
4.1 Anwendungen für Abfragen – Beispiel 7
5. Einsatz von Punkten 8
6. Rolle des Moderators mit Metaplan 9
7. Detaillierter Ablauf einer Kartenabfrage 10
7.1 Ergebnis einer Kartenabfrage 11
8. Zustimmung oder Ablehnung von Thesen 12
9. Schätzung auf Skalen 13
10. Einordnen in ein Schema 14
11. Visualisierungsregeln 15
11.1 Visualisierungsregeln – Schreiben 16
11.2 Visualisierungselemente 17
11.3 Formen von Visualisierungselementen 18
11.4 Collagen erstellen 19
11.5 Tipps für den Präsentator 20
12. Aktionsplan erstellen 21

synapse-web.com

1. Teams mit Metaplantechnik wirkungsvoll moderieren

Ziele

In zahlreichen Lehr- und Entscheidungssituationen kommt es darauf an, aus Betroffenen Beteiligte zu machen. Mit Hilfe der Metaplantechnik lassen sich insbesondere die Meinungen der Gruppenmitglieder objektiviert und nachvollziehbar einholen.

Inhalt

1. Zielsetzungen dieser Methode
2. Anwendung für Abfragen
3. Zustimmung oder Ablehnung von Thesen
4. Schätzungen auf Skalen
5. Einordnung in ein Schema

Instrumente

- Kartenabfragen
- Thesen- und Skaleneinordnungen
- Matrixdarstellungen

Anwendungen

- Erfahren und Erleben von Gruppenprozessen
- Einholen von Meinungen
- Gemeinsames Lösen von Problemen

synapse-web.com

Nutzen

- Verbesserung der Beziehungsebene
- Objektivierung von Prozessen
- Strukturiertes Vorgehen beim Lösen von Problemen

Verweise auf weitere Anwendungen der Instrumente

- Kartenabfragen: Erfassen von Meinungen und Gewinnen von Ideen
- Thesen- und Skaleneinordnungen: Gewinnen eines Überblicks von Gruppenmeinungen
- Matrixdarstellungen: Zahlreiche Anwendungen in allen Funktionsbereichen

2. Zielsetzung dieser Methode

Die Metaplantechnik - institutionalisiert und zu einem umfassenden System (META-PLAN) von den Gebrüdern Schnelle in Quickborn weiterentwickelt - geht von Spielregeln aus, die als eine Vereinbarung zwischen den Gruppenmitgliedern verstanden wird. Mit Hilfe eines Spielleiters (Moderators) und der Spielregeln kann die Gruppe unterschiedliche Prozesse organisieren und steuern. Diese Art der Gruppenarbeit setzt ein hohes Maß an Toleranz und Selbstdisziplin aller Teilnehmer voraus.

Im einzelnen wird die Metaplantechnik verstärkt eingesetzt für

- unterschiedliche Formen der Gewinnung von Meinungen (Abfragen)
- die Zustimmung oder Ablehnung von Thesen
- Schätzungen auf Skalen
- Einordnungen in ein Schema

(siehe Abbildung S.4 "Einsatz der Metaplantechnik")

Der wesentliche Vorteil der Metaplantechnik liegt in der Visualisierung. Beim Visualisieren, d.h. sichtbaren Speichern von Gedanken und Informationen auf Stecktafeln (pin-boards), bleiben die Gesprächsbeiträge jedes Teilnehmers optisch laufend abrufbar. Das Erkennen der Zusammenhänge wird erleichtert, und die Aufnahmefähigkeit sowie die Interaktionsdichte werden - durch schriftliche und verbale Wortmeldungen - um ein Vielfaches erhöht.

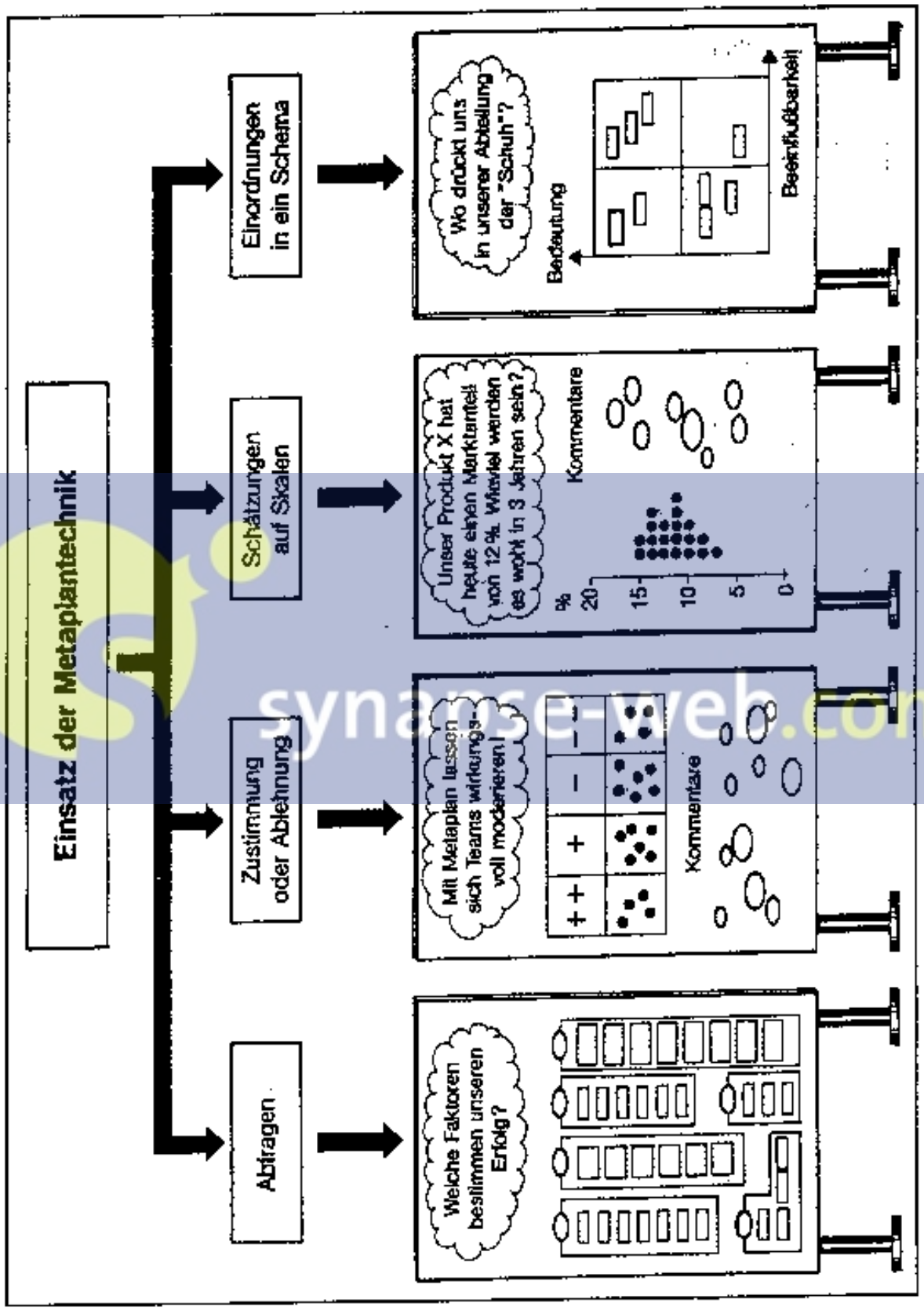
Für die Anwendung der Metaplantechnik ist folgendes Arbeitsmaterial wünschenswert:

- Stecktafeln (sog. Metaplan-Wände, 150 cm hoch, 125 cm breit, ca. 15 mm stark).
- Packpapier zum Bespannen
- Karten, Größe 10 cm x 21 cm, auf denen die Teilnehmer ihre Aussagen schreiben.
- Filzschreiber, meist mit kräftigem Filz, damit die Schrift auch aus 6 m Entfernung noch lesbar ist.
- Selbstklebepunkte, die man zur Gewichtung der Äußerungen verwendet .

Daneben benötigt man insbesondere Pinnwand-Nadeln, Klebestifte, Scheren, runde oder ovale Karten und längere Papierstreifen. Die Metaplan-Tafeln werden ebenso wie die sonstigen Arbeitsmaterialien von mehreren Herstellern angeboten. Für die Karten, Filzschreiber, Klebepunkte, Scheren usw. gibt es unterschiedlich große Moderatoren-Koffer, deren Beschaffung sich für nahezu jede Organisation lohnen dürfte.

synapse-web.com

3. Einsatz der Metaplantechnik



synapse-web.com

4. Anwendungen für Abfragen

Die Diskussionsbeiträge erfolgen vorwiegend schriftlich

- Jeder Teilnehmer kann seine Aussagen auf Karten niederschreiben.
- Die Karten können mit Filzschreibern beschriftet werden (max. 3-zeilig).
- Jede Karte kann nur eine Aussage aufnehmen. Dies bedeutet, dass der Teilnehmer sich kurz zu fassen hat. Eine Beschränkung der Aussage auf sieben Worte wird empfohlen.
- Mündliche Beiträge sollten auf eine bestimmte Zeit, zum Beispiel 30 Sekunden Sprechzeit begrenzt werden.

Einsammeln und Mischen der Karten

- Die Teilnehmer können in Ruhe ihre Beiträge ausschreiben.
- Sollten nicht genug Ideen zusammengekommen sein, gibt der Moderator weitergehende Hinweise.
- Der Moderator weist beim Einsammeln der Karten auf die Möglichkeit hin, dass Karten noch nachgereicht werden können.
- Während des Einholens der Karten sollten diese vom Moderator gemischt werden.

Anstecken und Ordnen der Karten

- Vor dem Anstecken der Karten an eine Pinnwand liest der Moderator jede Karte vor. Er zeigt diese dabei sichtbar den Teilnehmern.
- Bei Verständnisfragen wird nachgefragt, eventuell sind ergänzende Karten zu schreiben.
- Der Moderator sollte den Inhalt der Karten nicht kommentieren.
- Alle Karten mit gleichlautendem oder verwandtem Inhalt werden zu Gruppen zusammengefasst.
- Sind alle Karten angebracht und soweit möglich zu Gruppen zugeordnet, sind Oberbegriffe für die einzelnen Gruppen zu finden.
- Die Oberbegriffe sind auf kreisförmige Karten zu schreiben (siehe Abbildung S.6 "Welche Schwachstellen haben wir in unserem Hause ?") .

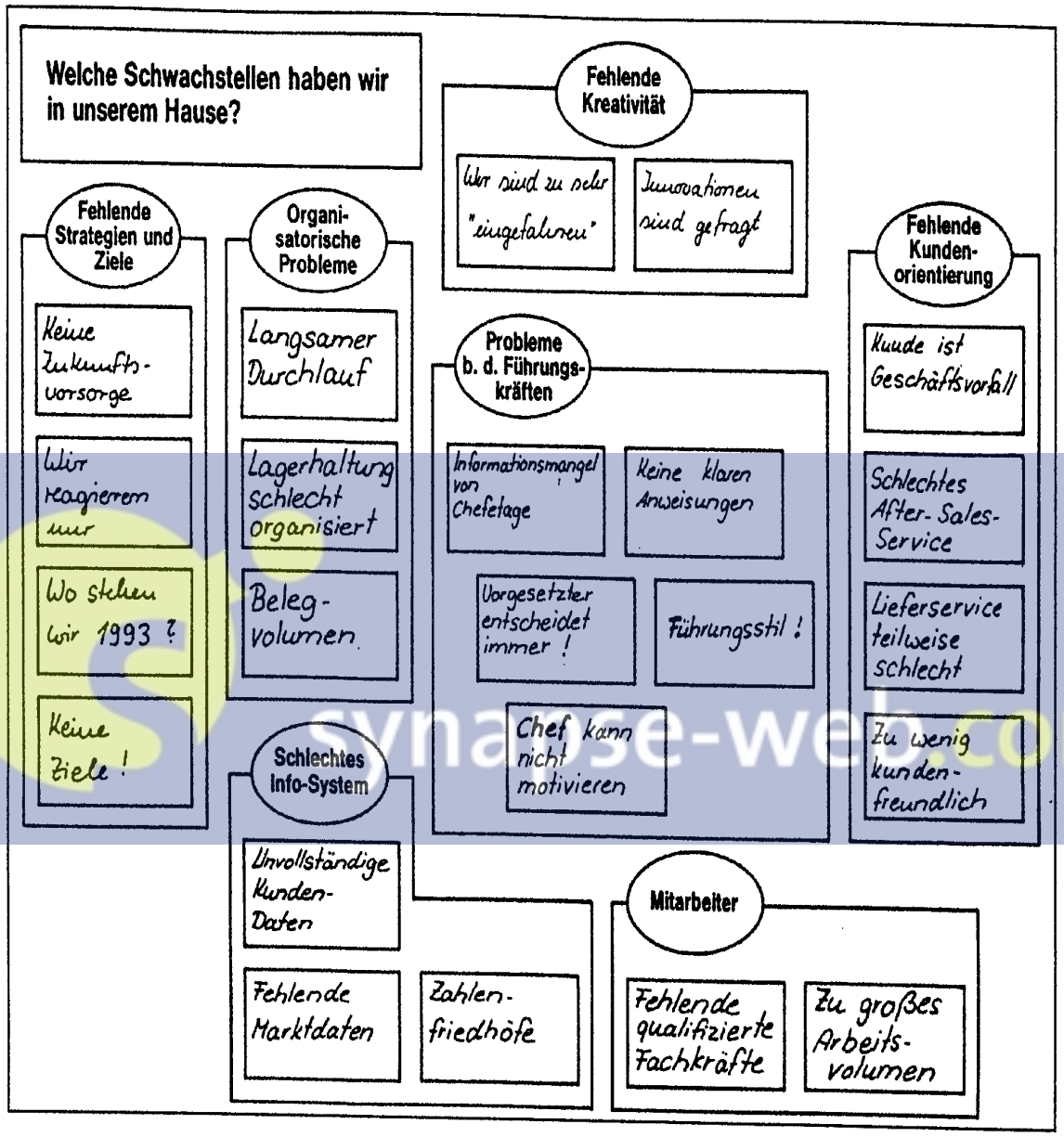
Gewichten der Oberbegriffe

- Die Teilnehmer erhalten je nach Anzahl der Gruppen (Cluster) eine bestimmte Menge von Markierungspunkten. Aus der Darstellung "Metaplantechnik" (S.7) lässt sich die zu vergebende Anzahl an Punkten ableiten. Diese Tabelle macht deutlich, dass die Menge der Punkte besonders durch die Anzahl der Oberbegriffe und der Teilnehmer bestimmt wird.

Die Abbildung "Die Rolle des Moderators mit Metaplan" (S.8) zeigt eine übliche Vorgehensweise bei der Kartenabfrage auf. Aus dieser Abbildung geht hervor, auf was der Moderator bei den einzelnen Schritten besonderen Wert legen sollte.

synapse-web.com

4.1 Anwendungen für Abfragen - Beispiel



synapse-web.com

5. Einsatz von Punkten

Faustregel für die Ermittlung der Anzahl auszugebender Punkte an die Teilnehmer

Teilnehmeranzahl				Themen-anzahl
5	10	15	20	
Punkte				
3	2	1	1	5
6	4	3	2	10
8	5	4	3	15
10	6	5	4	20

synapse-web.com

Als Grundregel gilt:

- Viele Teilnehmer - viele Themen - wenig Punkte
- Wenig Teilnehmer - viele Themen – viele Punkte

6. Rolle des Moderators mit Metaplan

Schritte	Schwerpunkte
1 . Auf das Thema einstimmen	Gemeinsam die Lösung anstreben
2. Ziele erläutern	Was soll erreicht werden?
3. Regeln bekannt geben	a) Groß und deutlich schreiben b) Max. 7 Worte pro Karte c) Nur 1 Argument pro Karte
4. Genügend Zeit zum Schreiben der Karten geben	Kartenschreiben durch Beispiele verdeutlichen
5. Karten einsammeln und mischen	Wenn 1/3 nicht mehr schreibt Karten einsammeln
6. Karten in Gruppen einordnen (Cluster bilden)	Wenn erforderlich, ist zu fragen, ob die Einordnung korrekt ist
7. Oberbegriffe bilden	Gemeinsam mit den Teilnehmern
8. Oberbegriffe priorisieren	z.B. durch - Vergabe von Punkten - Vernetzungstechnik
9. Problembearbeitung voranbringen	z.B. - in Kleingruppen - im Plenum
10. Aktionsplan erstellen	Was, wer, mit wem, bis wann ?

synapse-web.com

7. Detaillierter Ablauf einer Kartenabfrage (Beispiel)

1. Gemeinsames Erarbeiten der Aufgabenstellung

- Welches Ziel wird angestrebt?
- Was ist aus der Sicht der Teilnehmer wichtig?
- Formulierung der Problemstellung in Frageform
- Herausarbeiten der zum Problem gehörenden wesentlichen Fragen
- Welchen Stellenwert haben welche Fragen aus der Sicht der Teilnehmer?
- Entscheidungen durch die Teilnehmer mittels Markierungspunkten

2. Problemauffächerung

- Aufgliederung je nach Fachthema in Teilgebiete, die von Kleingruppen parallel bearbeitet werden können
- Wo müsste man ansetzen, um die Problemlösung zu erreichen?
- Erarbeitung von alternativen Lösungsansätzen im Plenum.
- An welchen Ansatzpunkten soll hier und jetzt genauer und tiefergehend in Kleingruppen gearbeitet werden?
- Welche Leitideen sollen weiter verfolgt werden?
- Entscheidung durch die Teilnehmer mittels Markierungspunkten

3. Erarbeitung von Lösungsansätzen

- In Kleingruppen pro Teilgebiet
- Formulierung der Teilaufgaben in Frageform
- Sammeln von Lösungsansätzen zu der Fragestellung
- Ordnen und Strukturieren der Lösungsansätze
- Gewichten der Lösungsansätze mit Markierungspunkten
- Zusammenfassen der Lösungsansätze und Aktionsplan aufstellen

synapse-web.com

4. Erarbeitung eines Gesamtlösungskatalogs

- Vorstellen der Kleingruppenergebnisse im Plenum
- Diskussion der Teilergebnisse
- Abstimmung und Gewichtung der Ergebnisse
- Was soll erreicht werden?
- Welche Risikofaktoren bestehen? Welche Realisierungschancen?
- Wer soll was tun? (Problemlösungsmaßnahmen)
- In welcher Vorgehensweise ?
- Wer ist verantwortlich?

7.1 Ergebnis einer Kartenabfrage

Zum Ende einer Gruppenarbeit mit Kartenabfrage ist es für jeden Teilnehmer wichtig zu wissen, ob und wie es weitergehen soll.

Durch einen Tätigkeitskatalog erhält man die Festlegung von Folgeaktivitäten.

Dieser Tätigkeitskatalog ist ein konkretes Arbeitspapier.
Er soll eine verbindliche Aussage machen

* über verantwortliche und beteiligte Personen, Gruppen
* über Zeitplanung
* über die Art des angestrebten Ergebnisses

An der Aufstellung dieses Tätigkeitskatalogs wird die gesamte Gruppe beteiligt. Ein solcher Tätigkeitskatalog hat folgenden Aufbau:

Tätigkeiten	Wer	Mit wem	Zeit	Art des Ergebnisses
1. 2. 3.				

synapse-web.com

8. Zustimmung oder Ablehnung von Thesen

Das Arbeiten mit Thesen empfiehlt sich besonders dann, wenn man einen schnellen Überblick über die Gruppenmeinung erhalten möchte. Diese Anwendung wird üblicherweise wie folgt moderiert:

1. Schritt: Das Anmoderieren

* Kurze Einstimmung
* These groß auf ein Packpapier oder einen Streifen schreiben,
* unter die These ein Felderschema setzen, das üblicherweise aus ++, +, -, -- besteht.

Die Zeichen bedeuten:

* Doppel-Plus (++): volle Zustimmung
* Einfaches Pluszeichen (+): eingeschränkte Zustimmung
* Einfaches Minuszeichen (-): eingeschränkte Ablehnung
* Doppel-Minus(--): volle Ablehnung

* These und Stufung erläutern

2. Schritt: Das Punkten

* Pro Teilnehmer einen Selbstklebepunkt vergeben.
* Teilnehmer bitten, Stellung zu nehmen, indem Sie den Punkt in das Feld kleben, das ihrer Meinung entspricht.
* Auffordern, gleichzeitig zu punkten.
* Fragen : "Was zeigt uns dieses Meinungsbild?"

synapse-web.com

3. Schritt: Kommentare erfassen

* In der Aussprache wendet man sich zuerst der Hälfte des Felderschemas zu, in der die Minorität der Punkte angesiedelt ist - egal, ob es auf der Ablehner- oder Zustimmerseite ist.
* Die Äußerungen sind in Stichworten zu visualisieren.
* Anschließend wendet man sich der Gruppe mit der Majorität zu, hält deren Argument fest und visualisiert diese ebenfalls.

9. Schätzung auf Skalen

Bei dieser Form der Anwendung der Metaplantechnik werden die Teilnehmer aufgefordert, ihre Schätzungen mit einem Klebepunkt auf einer vorbereiteten Skala zu dokumentieren. Die Vorgehensweise ist hier ähnlich wie bei der Thesentechnik. An die Stelle des Zustimmungs-/Ablehnungsschemas tritt hier eine Schätzungsfrage. Die Teilnehmer geben ihre Meinung ab, wie sich ein Zustand im Laufe der Zeit prozentual oder absolut verändern könnte.

Der Ablauf kann analog dem Ablauf der Thesentechnik moderiert werden. Es dürften sich auch die folgenden drei Schritte empfehlen:

1. Schritt: Das Anmoderieren
2. Schritt: Das Punkten
3. Schritt: Kommentare erfassen

Frage: Wie zufrieden bin ich mit dem bisherigen Verlauf und den erreichten Ergebnissen?

synapse-web.com

Frage: Wie Hoch ist unser Verbesserungs-Potential in den nächsten drei Jahren ?

0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%

10. Einordnen in ein Schema

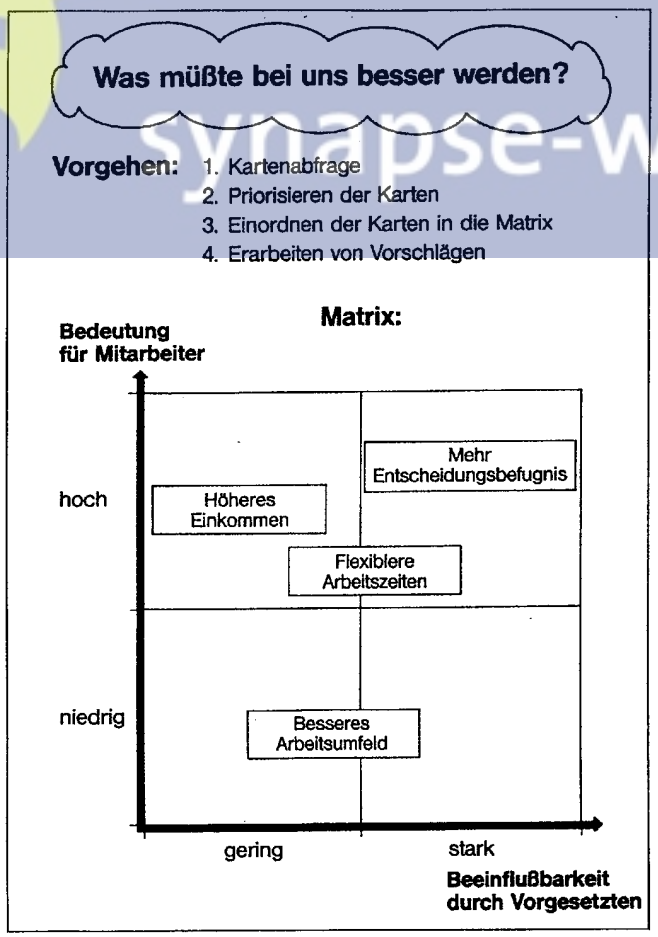
Für den Bereich der praktischen Unternehmensführung dürfte sich hier insbesondere das Arbeiten mit einem zweidimensionalen Schema eignen. Im folgenden wird diese Art der Anwendung der Metaplantechnik an einem Beispiel erläutert. (Siehe hierzu Abbildung S.14 "Was müsste bei uns besser werden ?")

Sie sollen für eine Abteilung, einen Bereich oder die gesamte Unternehmung eine Schwachstellen-Analyse durchführen? Die Abfrage könnte lauten "Was müsste bei uns besser werden?" Nach dem Einholen der Meinungen lassen Sie die Teilnehmer die Oberbegriffe priorisieren (z.B. mit Klebepunkten). Ordnen Sie dann gemeinsam mit den Teilnehmern die Oberbegriffe in eine Matrix mit den Achsen

* Bedeutung für Mitarbeiter
* Beeinflussbarkeit durch Vorgesetzten

ein. Man wird erkennen, dass z.B. ein höheres Einkommen für die Mitarbeiter einen hohen Stellenwert hat, aber durch den Vorgesetzten nur gering beeinflussbar ist. Die wesentlichen Ansatzpunkte für eine Verbesserung liefern die Karten, die in das Feld "Bedeutung: „hoch" und "Beeinflussbarkeit :stark" eingeordnet werden. Hier gilt es mit Verbesserungsvorschlägen anzufangen. In unserem Beispiel wäre es sinnvoll, zunächst mit den Themen "Mehr Entscheidungsbefugnis" und "flexiblere Arbeitszeiten“ zu beginnen. Die Lösungsansätze könnten in Kleingruppen erarbeitet und im Plenum dann gemeinsam diskutiert werden.

synapse-web.com



11. Visialisierungsregeln

Pinwand und Packpapier

Die Pinwand ist eine Weichfaserplatte, auf der mit Stecknadeln Packpapierbögen festgesteckt werden (ca. 125x150 cm)
Sie ist entweder fest an der Wand montiert oder aber in einen Metallrahmen eingesetzt und somit transportabel.

Sie eignet sich besonders für die Arbeit in kleinen Gruppen mit maximal 20 Teilnehmern (Faustregel: eine Pinwand pro drei Teilnehmer).

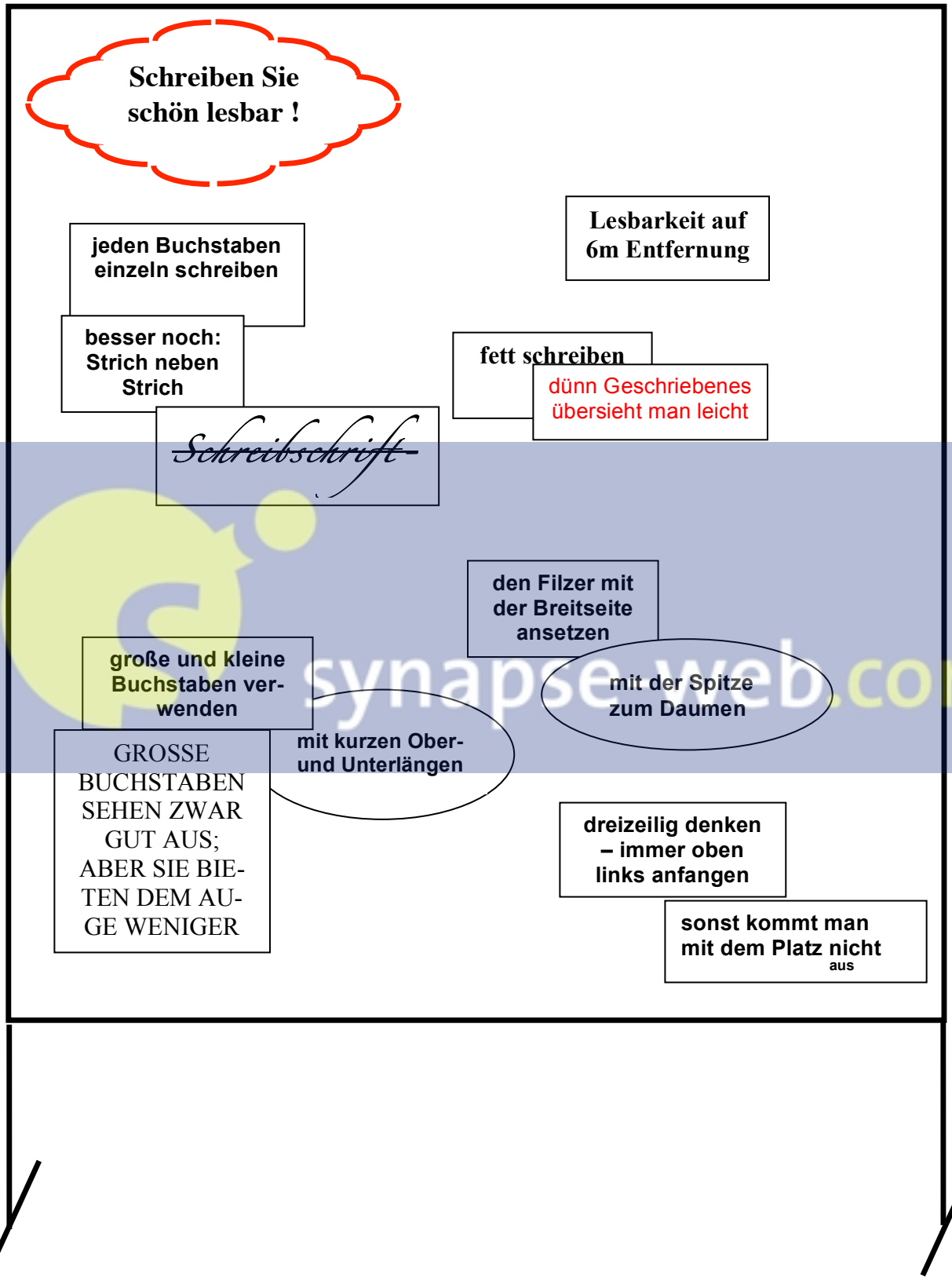
Das Packpapier wird mit speziellen Filzstiften beschrieben, wie beispielsweise "edding 800" oder "edding Nr.1"

Als Zusatzmaterial können hier die in der Moderation verwendeten Karten (Rechtecke, Kreise und Ovale) benutzt werden. Sie sind aus dünnem Karton geschnitten, in unterschiedlichen Abmessungen und Farben erhältlich.

Die Pinwand eignet sich sowohl zur Präsentation vorbereiteter Darstellungen wie auch zu begleitenden Entwicklung.

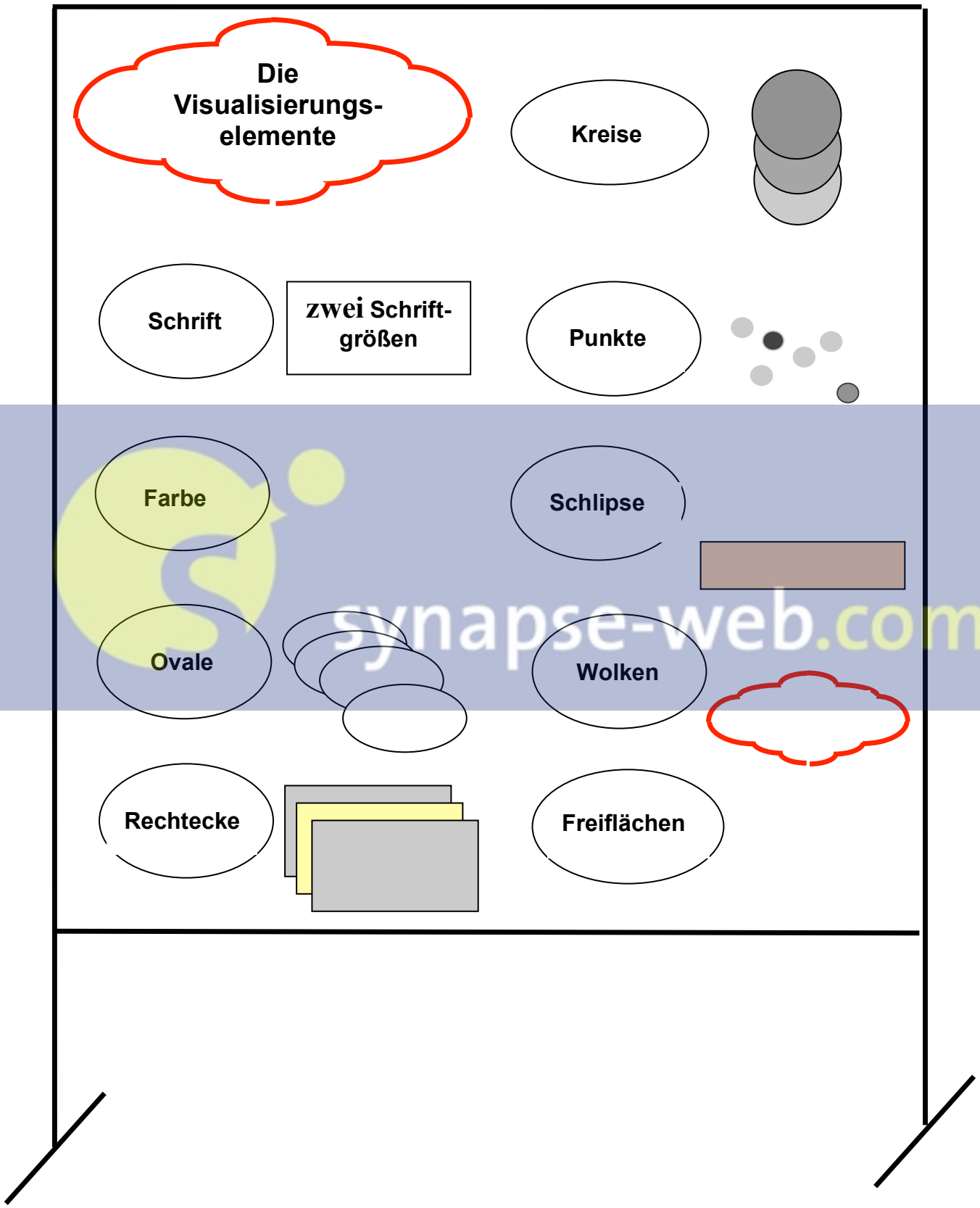
synapse-web.com

11.1 Visialisierungsregeln - Schreiben



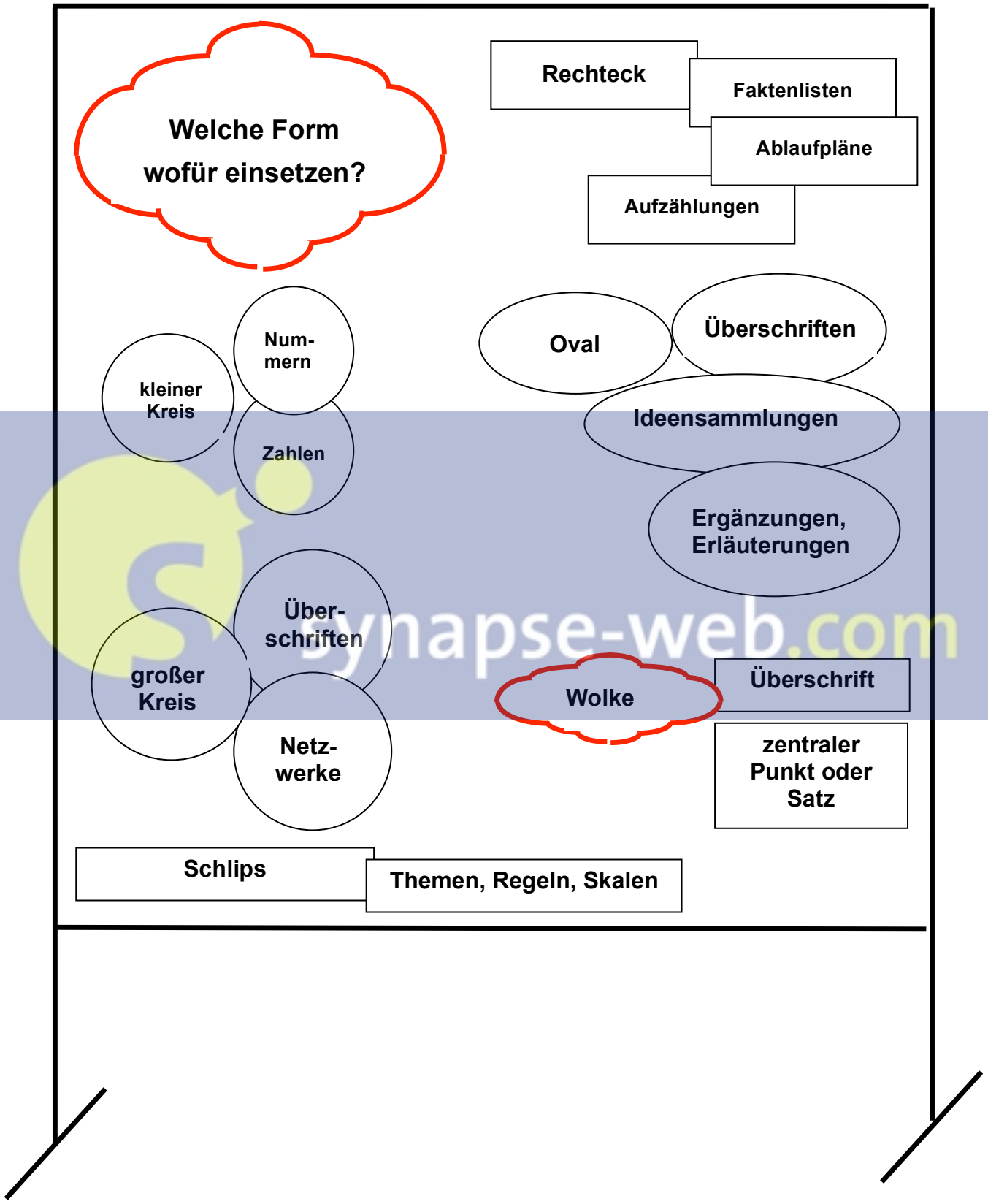
synapse-web.com

11.2 Visialisierungselemente



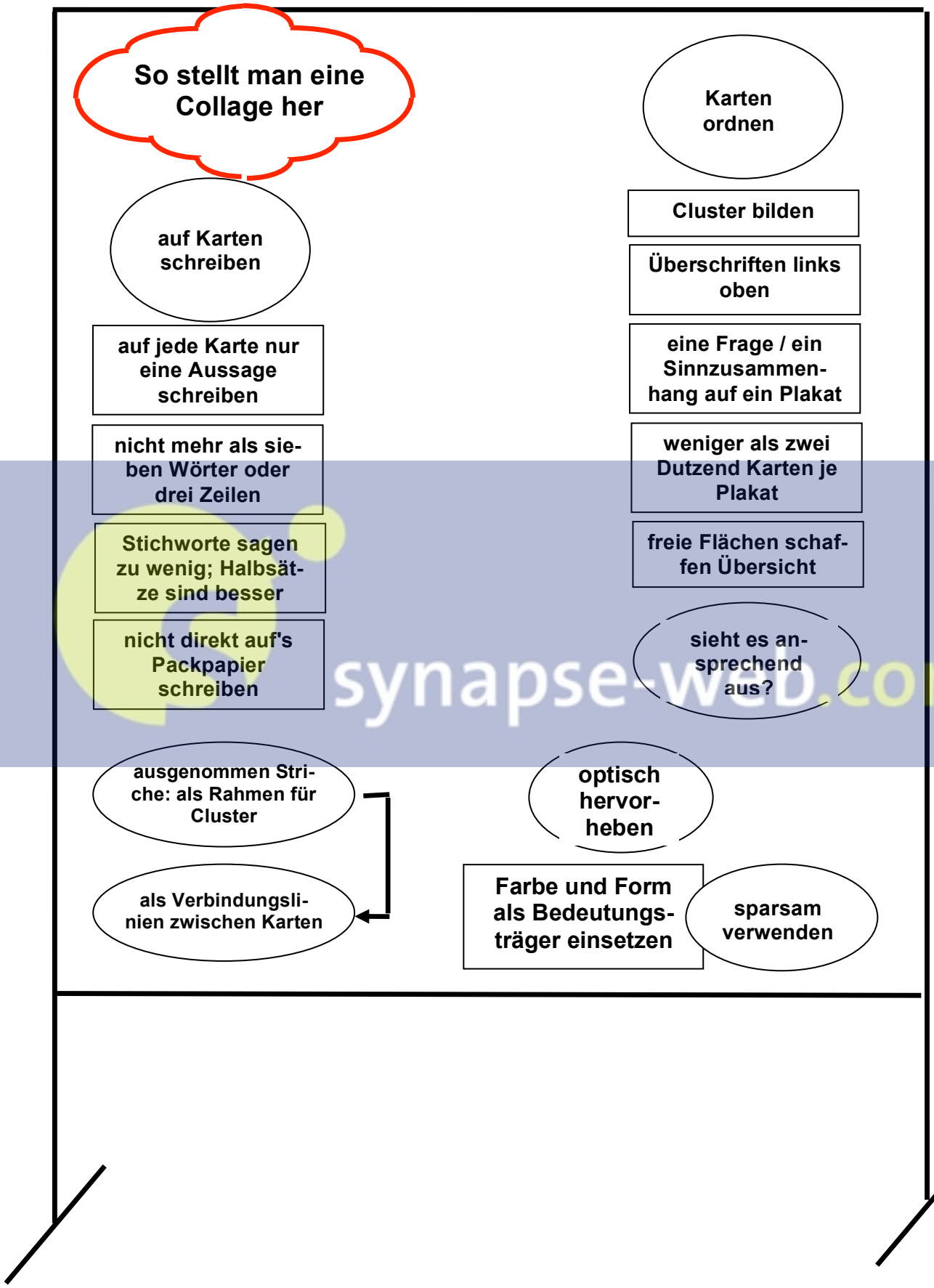
synapse-web.com

11.3 Formen von Visialisierungselementen



synapse-web.com

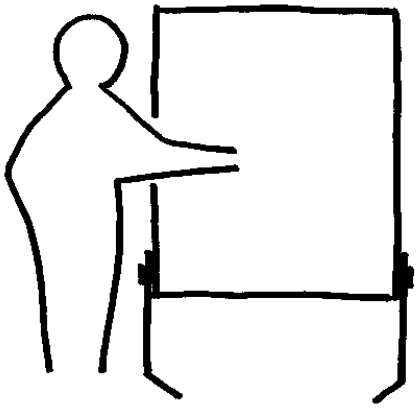
11.4 Collagen erstellen



synapse-web.com

11.5 Tipps für den Präsentator

Tipps für die Präsentation



sich der Gruppe zuwenden

Blickkontakt halten

mit der Hand auf die jeweilige Karte zeigen

jede Karte vorlesen

sparsam mit Kommentaren umgehen

Pausen einlegen

synapse-web.com

12. Aktionsplan erstellen

Maßnahmenpläne regeln die Umsetzung und das Weiterbearbeitung der im Workshop bearbeiteten Themen.

Der Maßnahmenplan ...

- legt klare Verantwortlichkeiten zu den umzusetzenden Maßnahmen fest
- ist ein Kontrollinstrument für jeden Teilnehmer
- schaffen Verbindlichkeit

Lfd.	Vereinbarung	Wer ver-antw.?	Mit wem?	Bis wann?

synapse-web.com